

Vorsichtige Entdecker, kostspielige
Straßen und starke Naturgewalten.

Insider Führer: Doubtful Sound



**Real
nz**

www.realnz.com

Maori Legende

Viele Hände, viele Arme

Nach der Maori Legende wurden die Fjorde in dieser Gegend vom Gott Tu-Te-Raki-Whanoa als Zufluchtsort vor den sturmtumtosten Meeren geschaffen.

Tu-Te-Raki-Whanoa kam aus dem Süden und schlug seinen Weg auf der Insel weiter hoch. Mit einem Schwung seiner magischen Axt spaltete er die Felsen, so dass das Meer hineinströmen konnte.

Vier junge Meeresgötter unterstützen ihn im Doubtful Sound mit ihren eigenen Äxten, um die vier Arme herauszuschlagen: First Arm / Taipari-poto (kurzer), Crooked Arm / Taipari-nui (großer), Hall Arm / Taipari-roa (langer) and Deep Cove / Taipari-tiki (kleiner).

Geschichte des Zweifels

Als Captain James Cook im Jahre 1770 an seinen Eingang kam, entschied er sich für den Namen ‚Doubtful Harbour‘ (‚Zweifelhafter Hafen‘).

Weil er befürchtete die Endeavour nicht wieder heraus segeln zu können, setzte er stattdessen seine Reise fort und segelte weiter um die Insel.

Ob der Kapitän wohl jemals bereut hat, nicht weiter in den Fjord gesegelt zu sein? Fraglich, wenn man bedenkt, dass Felipe Bauza erst im Jahre 1793 - 14 Jahre nachdem Cook auf Hawaii getötet wurde - diese Gegend sorgfältig kartiert hat.

Robbenhandel

Im frühen 19. Jahrhundert kam der Robbenhandel nach Neuseeland. In Doubtful Sound's Grono Bay ⁽²⁵⁾, unterstützte eine Station die Robbenjäger beim Zugang zu den nahegelegenen Kolonien auf den Inseln Nee Islets ⁽²⁸⁾ und Shelter Islands ⁽²⁷⁾.

Der Neuseeländische Seebär erwies sich als äußerst nützlich: sein Speck wurde als Öl in Lampen und seine Haut für Kleidung verwendet. Hunderttausende von Robben wurden hier geschlachtet und zurück an die Londoner Märkte geschifft.

Die rasende Entwicklung des frühen Handels war allerdings nicht nachhaltig und im Jahre 1875 erfolgten erste Schritte, das Aussterben dieser Art zu verhindern. 1946 wurde die Jagd auf Robben verboten, die Pelzrobbe wurde nach neuseeländischem Recht unter Vollschutz gestellt.

Der Wilmot Pass



Es gibt unterschiedliche Zahlen über die genauen Kosten der Wilmot Pass Straße, aber mit ca. \$80 pro Quadratmeter war dies Neuseelands teuerste. Es war gut angelegtes Geld.

Der Bau um auf und über den 671 m hohen Pass zu klettern, dauerte zwei Jahre. Die unbefestigte Straße wurde 1965 rechtzeitig fertiggestellt, so dass Maschinen vom Doubtful Sound zum Manapouri Kraftwerk transportiert werden konnten.

Heutzutage, wo das Kraftwerk fertiggestellt ist, dient die Straße Besuchern, die diese unglaubliche Gegend erkunden möchten. Die einzige Straße auf dem neuseeländischen Festland, die nicht mit dem Rest des Straßennetzes verbunden ist, bietet beeindruckende Moosgärten, hoch aufragende Wasserfälle und absolut unbestreitbar, unglaublich malerische Ausblicke.

Damals & heute

Von einem der ältesten Schiffe zu einem der neuesten...

Captain Cooks Endeavour

Stapellauf: Yorkshire, England 1764

Geschwindigkeit: 7 – 8 Knoten

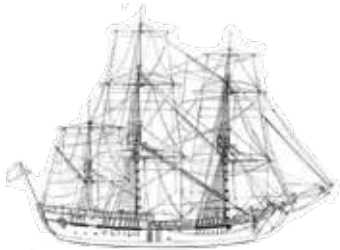
Länge: 32 Meter

Kapazität: 94

Bordbewaffnung: 24 kleine Kanonen

Gefahren: Tod durch Durchfall, Malaria, Ertrinken und Mord

Bar: Mehrere Whiskyfässer



Endeavour ▲

Real Journeys Patea Explorer

Stapellauf: Hobart, Australien 2005

Geschwindigkeit: 25 Knoten

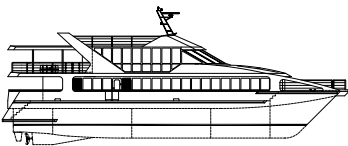
Länge: 31,6 m

Kapazität: 150

Bordwaffen: Viele Canons, Nikons und andere Kameras

Gefahren: Sandfliegen, Regen

Bar: Gutes einheimisches Essen, Wein und Bier



Patea Explorer ▲

Wasserkraftstrom

Mit großer Kraft...

Es war ein kühner Plan. P.S. Hay stellte 1904 eine innovative Vision zur Stromerzeugung vor, was eine 10 km lange Bohrung durch kompromisslose Fiordland Berge bedeutete. In dieser abgelegenen und rauen Landschaft war so eine Idee recht schwierig umzusetzen.

Das änderte sich in den 60er Jahren, als die Aluminiumhütte in der Nähe von Bluff eine umfangreiche, stetige Energieversorgung benötigte. Das Projekt war eine Herausforderung. 16 Männer starben entweder unter der Erde oder auf dem Wilmot Pass. LKW mussten rückwärts wieder aus dem Tunnel rausfahren, was bis zu 7 Stunden dauern konnte. Und das Ergebnis?

Manapouri ist heute das größte Wasserkraftwerk in Neuseeland. Maschinenhalle und Turbinen befinden sich 176 Meter unter dem Seespiegel und produzieren eine durchschnittliche Jahresproduktion von rund 4800 GWh, wobei bis zu 510 Kubikmeter Wasser pro Sekunde durch die Rohre und den Ablaufunnel in den Doubtful Sound strömen.



Die wichtigsten Fakten

Projektumfang: 8 Jahre, 1.800 Arbeiter

Tunnel: 2 Kilometer lang, 9 Meter breit

Turbinengewicht: 18 Tonnen

Ablaufunnel: 10 Kilometer

Unsere Umweltbemühungen

Schutz des Doubtful Sound

Der Doubtful Sound ist abgelegen, wunderschön und voller wilder Tiere. Er ist Teil eines UNESCO-Weltnaturerbes. Dies sind nicht die einzigen Gründe, warum dieses unglaubliche Ökosystem geschützt werden muss.

In den späten 60ern gab es mit der aufkommenden Umweltbewegung in Neuseeland Bestrebungen dieses einzigartige Gebiet zu schützen.

Die Originalpläne des Kraftwerks sahen eine Anhebung des Wasserspiegels von Lake Manapouri um 30 Meter vor. Es wäre viel von der berühmten Schönheit dieser Gegend zerstört worden und die neuseeländische Öffentlichkeit war davon nicht besonders angetan. 1970, vor den Zeiten von Social Media, unterschrieben fast 10% der neuseeländischen Bevölkerung die ‚Save Manapouri Petition‘.

Zwei der Anführer dieser Protestbewegung waren die Besitzer von Real Journeys, Les und Olive Hutchins.



Manapouri ist der Ort, wo Neuseeländer zum ersten Mal die Bedeutung der Umwelt für das Land in einem größeren Zusammenhang erkannten.

1973 gründete die Regierung ein unabhängiges Organ – ‚The Guardians of the Lakes‘ (Die Wächter der Seen). Sechs Personen wurden ausgewählt und Les Hutchins war einer dieser Wächter. Er hielt diese Position für die nächsten 26 Jahre inne.

Heutzutage erhält die Leslie Hutchins Conservation Foundation mehr als \$50.000 pro Jahr von Unternehmen im Doubtful Sound – Geld für wichtige Forschungs-, Umweltschutz-, Bildungs- und Artenschutzprogramme.

Les und Olives Bemühungen haben die Bewahrung dieser wunderbaren Gegend in die Wege geleitet. Wir hier bei Real Journeys führen mit unseren Bemühungen zum Schutz, zur Bewahrung und zur Regeneration dieser einzigartigen Umwelt ihre harte Arbeit fort.

Jeder, der hierhin kommt
wird verstehen warum der Maori Name
für den Doubtful Sound so zutreffend ist.
Patea bedeutet übersetzt...

"Ort der Stille."

RealNZ ist ein Familienunternehmen,
das 1954 von den Tourismus- und
Naturschutzpionieren Les und Olive Hutchins
gegründet wurde. Wir bieten Touren in Milford
und Doubtful Sound, Te Anau, Stewart Island und
Queenstown an.

GEBÜHRENFREI ☎ 0800 65 65 01
contact@realnz.com
www.realnz.com



**Real
nz**

Weltnaturerbe-Status

Neuseeland besitzt drei Naturräume, die UNESCO-Weltnaturerbe Stätten sind: eine Inselgruppe in der Subantarktis, Tongariro National Park im Zentrum der Nordinsel und Fiordland National Park, bekannt als Te Wāhipounamu – South West New Zealand, in dem der Doubtful Sound liegt.

Diese Gegend erfüllt alle strengen Bewertungskriterien der Organisation für Orte, die eine besondere Anerkennung und entsprechenden Schutz brauchen. Berühmt für seine landschaftliche Schönheit, wurde Fiordland 1986 als erstes als Weltnaturerbe anerkannt, wobei seine Landschaft als moderne Variante von Gondwanaland beschrieben wurde. 1990 wurde das Te Wāhipounamu Weltnaturerbe Gebiet auf Fiordland, Westland und Mt Cook National Park ausgedehnt.

Te Wāhipounamu erstreckt sich über eine Fläche von 2,6 Millionen Hektar, 10% der Landmasse Neuseelands. Es gibt hier zehn ausgewiesene Meeresschutzgebiete, eins liegt im Doubtful Sound. Das Gebiet umfasst eine Passage im Te Awaatu Kanal zwischen den Bauza und Secretary Islands ⁽²⁹⁾ bekannt als ‚The Gut‘ und hat hohe Gezeiten voller Meeresleben. Das kleinste der zehn Schutzgebiete misst 93 Hektar, das größte ist der 3.762 ha große Long Sound.

Ankern und Fischen jeglicher Art ist in ausgewiesenen Meeresschutzgebieten strengstens untersagt. Dies ist auch die Heimat eines der weltweit größten Bestände von schwarzen Korallenbäumen, einige gehen zurück bis ins 19. Jahrhundert.

Im Doubtful Sound liegt eines der zehn Meeresschutzgebiete von Fiordland. Dieser Bereich umfasst eine Passage im Te Awaatu Kanal zwischen den Bauza und Secretary Islands.



Und der Regen kommt bestimmt

Dies ist einer der feuchtesten Orte auf der Erde, mit durchschnittlich mehr als 200 Regentagen im Jahr liefert der Himmel rund 7.000 mm Niederschlag (so dass die Wasserfälle wirklich großartig aussehen). Und genau wie überall in Neuseeland können sich hier die Wetterbedingungen ganz schnell ändern. Deshalb sollten Tagesausflügler sowohl für Sommer- als auch für Winterwetter ausgerüstet sein.

Wo zwei Welten aufeinanderprallen

Die geologischen Kräfte in Fiordland sind außerordentlich. Hier schiebt sich die indisch-australische unter die pazifische Platte. Dieser Ort ist bekannt als die Alpine-Verwerfung, wo der überirdische Bereich hochgedrückt wird und die Southern Alps bildet – das Rückgrat der Südinsel.

Doubtful Sound ist auch bekannt für sein geflecktes Granit, dunklen Schiefer und Kalkstein, was bis zu 450 Millionen Jahre alt sein kann!

Was befindet sich im Wasser?

Ein interessanter Fakt über diese Gewässer hier ist, dass sie nicht einfach nur eine Art von Wasser sind. Wie andere Fjorde in diesem Bereich bestehen die oberen Meter des Doubtful Sound aus Frischwasser aus den Bergen und die Schicht darunter aus Salzwasser aus dem Meer. Die beiden Schichten vermischen sich nicht und da die obere Schicht durch Waldboden-Abfluss gefärbt ist, befinden sich viele Tiefseearten gerade mal zehn Meter unter der Oberfläche.



Großer Tümmler ▲



Neuseeländischer Seebär ▲



Fiordlandpinguin ▲

Die einheimischen Stars

Delfine

Die hiesige Gruppe von 60 Tümmlern ist eine der weltweit südlichsten. Oft sieht man diese unglaublichen Tiere, wie sie auf den Bugwellen des Bootes reiten oder wenn sie je nach Laune durch die Luft springen. Als eines der größten seiner Art ist dieses elegante, grau-weiße Säugetier wie geschaffen für schnelle, spaßige und bewegliche Manöver. Die äußerst sozialen Wesen arbeiten in Gruppen bei der Jagd nach Nahrung und beim Aufzug ihres Nachwuchses und verwenden dabei komplexe Klicks und Pfiffe.

Großer Tümmler

Lebenserwartung: Bis zu 25 Jahre

Länge: Bis zu 3,8 m

Promis: Fernsehstar Flipper, US Navy Minensucher

Höchstgeschwindigkeit: Bis zu 30 km/h

Tauchtiefe: Bis zu 200 m

Tauchzeit: Ca. 7 Minuten

Robben

In der Nähe des Eingangs kann man den Neuseeländischen Seebären beim sonnen auf den Felsen und beim schwimmen beobachten. Erwachsene Männer sind bei einer regelmäßigen Paarungszeit für 10 Monate im Jahr von Kühen und jungen Robben getrennt. Obwohl sie ganz lieb aussehen, können sie überraschend schnell und defensive reagieren, wenn sie vom Wasser abgeschnitten sind oder ihre Jungen schützen wollen. Diese Robben sind für ihren langen Atem und tiefen Tauchgänge bekannt – für gute Nahrung tauchen Sie tief hinunter.

Neuseeländischer Seebär

Länge: Bis zu 2 m

Ernährung: Kalmare, Kraken, Fisch

Brutzeit: Oktober – Dezember

Feinde: Orca, Haie, Seelöwen

Kommunikation: Bellen, Knurren und Winseln

Tauchtiefe: Bis zu 380 m

Tauchzeit: Bis zu 15 Min.

Pinguine

Der Fiordlandpinguin, einer der weltweit seltensten Pinguine, hat einen unverwechselbaren gelben Streifen über jedem Auge. Man sieht sie oft während der Brut- und Mauserzeit auf den Rolla⁽¹⁹⁾ und Shelter Islands⁽²⁷⁾, da sie gerne in der Nähe der Küste nisten. Es gibt hier auch Zwergpinguine, auch bekannt als ‚blue‘, ‚little‘ oder ‚fairy‘ (elfenartige) Pinguine. Augen auf, denn der kleinste Pinguin der Welt kann schnell unter den Wellen verschwinden. Man hat sie schon bis zu 1,5 Kilometer im Landesinneren auf der Suche nach dem perfekten Nistplatz gesehen. Die Brutzeit beider Arten geht von Juli – November.

Fiordlandpinguin

Maori Name: Tawaki

Höhe: Bis zu 70 cm

Durchschnittliche Lebenserwartung: 15 – 20 Jahre

Gewicht: Bis zu 4 kg

Zwergpinguin

Maori Name: Kororā

Höhe: Bis zu 25 cm

Durchschnittliche Lebenserwartung: 6 Jahre

Gewicht: Ca. 1 kg

Wiedergeburt und Erneuerung

Ein Wald fällt (und wächst)

Mit wenig bis keinem Erdboden auf den Bergen, verzahnen die Bäume ihre Wurzeln miteinander und klammern sich an die steilen Felswände, wo sie auf die Nährstoffe von Moosen und Flechten angewiesen sind. Hinzu kommen große Mengen an Regen und Schnee, so dass ‚Baum Lawinen‘ hier keine Seltenheit sind. Wenn man sich die vielen hässlichen Narben auf den Klippen anschaut, versteht man, dass hier einige natürliche Verluste zu beklagen sind. Dies ist jedoch ein ausgleichender natürlicher Prozess in diesem ‚Katastrophen-Wald‘.

Genau wie Waldbrände frische Wachstumsbedingungen in Trockengebieten erzeugen, so hat sich auch dieses Ökosystem angepasst und ersetzt nach Erdbeben Altes mit Neuem. Nach einem Erdbeben bedecken Flechten, Moose und andere Sträucher schnell den Erdschutt und die Felsen. Dies ist die Basis für die Regeneration des Waldes und ermöglicht neues Leben durch die Natur.

Baumbestand

Zwischen Lake Manapouri und Doubtful Sound dominiert die Silberne Scheinbuche (Tawhai) die Landschaft. Daneben gibt es eine Reihe von Sträuchern und Farnen, die in der kühlen, feuchten Umgebung gedeihen, einschließlich dem mächtigen Rippenfarn. Die Moosgärten auf dem Wilmot Pass sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie kleinere Arten den Wald regenerieren und gedeihen lassen können.

Die Story hinter dem Namen

Spanische Einflüsse

Die erste wissenschaftliche Expedition zur Kartierung dieses Bereiches wurde 1793 von Alessandro Malaspina angeführt. Mit einem langen Boot erkundet der Hydrograph an Bord, Don Felipe Bauza, die unendlichen Meerarme des Fjordes.

Die Karte, die auf dieser Reise entstand, wurde für seine Detailtreue und Genauigkeit gerühmt. Keine andere Gegend von Neuseeland hatte eine solche Ansammlung von spanischen Namen. Einige der bekannteren Orte sind Malaspina Reach ⁽²⁴⁾, Nee Islets ⁽²⁸⁾, benannt nach Luis Nee, dem Botaniker an Bord, und Marcaciones Point ⁽²⁶⁾, der Ort des ersten Landganges.

Frage

Wann ist ein ‚Sound‘ kein ‚Sound‘?

Antwort: Wenn es ein Fjord ist. Frühe Robbenjäger und Walfänger benannten Cook's Harbour in den Doubtful Sound um. Als ein vom Meer überflutetes ehemaliges Gletschertal müsste es technisch richtig Doubtful Fjord heißen. Der zweite Name ist aber haften geblieben.



Doubtful Sound

- 18. Lady Alice Falls
- 19. Rolla Island
- 20. Commander Peak 1.274 m
- 21. Mt Danae 1.509 m
- 22. Mt Crowfoot 1.695 m
- 23. Elizabeth Island
- 24. Malaspina Reach
- 25. Grono Bay
- 26. Marcaciones Punkt
- 27. Shelter Islands
- 28. Nee Islets
- 29. Meeresschutzgebiet

— Naturerlebnis- & Bootstouren mit Übernachtung

— Bus über den Wilmot Pass

* Tour-Routen variieren je nach Wetterlage



Wilmot Pass

10. Spey River
11. Mica Burn Brücke
12. Moosgärten
13. Cleve Garth Falls 365 m
14. Wilmot Pass Lookout
15. Ablauftunnel
16. Deep Cove Wharf
17. Wilmot Pass Straße
22 km

Lake Manapouri

1. Pearl Harbour Real Journeys Visitor Centre
2. Hunter Mountains 1.768 m
3. Stony Point Light
4. Hope Arm
5. Channel Islands
6. The Beehive
7. Pomona Island
8. South Arm
9. West Arm Kraftwerk